

**Tagung „Theorie und Praxis: Globales Lernen und Bildung für eine nachhaltige  
Entwicklung – Positionen, Potentiale, Perspektiven“  
(27. – 28. September 2012, Leuphana Universität Lüneburg)**

**KEYNOTE SPEAKERS**

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**  
Service für Entwicklungsinitiativen



  
**LEUPHANA**  
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

**agl**

arbeitsgemeinschaft der  
eine welt landesnetzwerke  
in deutschland e.v.

Mit finanzieller Unterstützung des

**BMZ**



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

**DGfE** Deutsche Gesellschaft  
für Erziehungswissenschaft

**NLQ**  
Hildesheim



VERBAND  
ENTWICKLUNGSPOLITIK  
NIEDERSACHSEN e.V.

**VENRO**  
VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK  
DEUTSCHER NICHTREGIERUNGS-  
ORGANISATIONEN e.V.



Verein Niedersächsischer  
**BILDUNGSINITIATIVEN** e.V.

**Prof. Dr. Barbara Asbrand** (Goethe-Universität Frankfurt am Main)



Prof. Dr. Barbara Asbrand ist Universitätsprofessorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Allgemeine Didaktik und Schulentwicklung an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. In ihrem Habilitationsprojekt hat sie zum Umgang von Jugendlichen mit globalen Fragen und Zusammenhängen geforscht. In einem aktuellen Forschungsprojekt befasst sie sich mit kompetenzorientiertem Unterricht im Lernbereich Globale Entwicklung. Weitere Arbeitsschwerpunkte von Frau Asbrand sind Methoden der qualitativ-rekonstruktiven Schul- und Unterrichtsforschung, Schulentwicklung und Steuerung im Bildungswesen, Bildungsstandards und Kompetenzorientierung sowie der Umgang mit Heterogenität. Frau Asbrand ist u.a. Mitglied des Redaktionsteams der Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik (ZEP) und seit 2005 im Vorstand der Kommission „Internationale und vergleichende Erziehungswissenschaft“ in der Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE).

**Prof. Dr. Erach Bharucha** (Bharati Vidyapeeth Deemed University, Indien)



Prof. Dr. Erach Bharucha ist Direktor des Instituts für Umweltbildung und Forschung und Dekan der Fakultät für interdisziplinäre Studien der Bharati Vidyapeeth Deemed University in Puna, Indien. Erach Bharucha ist Experte auf den Gebieten des Biodiversitätsmanagements, des Landnutzungsmanagements sowie der Umweltbildung. Aufgrund seiner Expertise ist Erach Bharucha, neben zahlreichen Beratungstätigkeiten für unterschiedliche Institutionen, seit 2011 Vorsitzender des Biodiversitätsbeirats und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats für Wildtiere des Bundesstaates Maharashtra.

**Gabriela Büssemaker** (Hauptgeschäftsführerin von Engagement Global gGmbH)



Seit 2012 ist Frau Büssemaker Hauptgeschäftsführerin von Engagement Global gGmbH. Zuvor war sie u.a. Oberbürgermeisterin der Großen Kreisstadt Ettlingen und hatte dieses Amt von 2003 bis Oktober 2011 inne. Ihren Schwerpunkt setzte sie auf die internationalen Beziehungen der Stadt und das bürgerschaftliche Engagement im Ehrenamt. 2010 wurde Gabriela Büssemaker in einem erstmalig ausgelobten europaweiten Wettbewerb mit dem "Regional Politicians Award" für "effektive kommunalpolitische Arbeit" ausgezeichnet. Auf Frau Büssemakers Initiative hin geht außerdem die heute überall in Deutschland eingeführte betreuende oder verlässliche Grundschule zurück, von der jetzt alle Eltern profitieren können.

**Chandra-Milena Danielzik** (glokal e.V.)

Chandra-Milena Danielzik ist ständige Mitarbeiterin von glokal e.V., einem Berliner Verein für entwicklungspolitische Bildungsarbeit. Sie promoviert an der Universität Kassel zum Thema „Hunger- und Ernährungspolitik im Feld der internationalen Entwicklungspolitik“. Dabei geht sie dem Zusammenwirken von ökonomischen Rationalitäten und Rassialisierungsprozessen nach und untersucht, wie über Hunger- und Ernährungspolitiken Subjekte geformt und Gesellschaften regiert werden. Des Weiteren ist sie politisch aktiv und setzt sich mit Themen wie der Prekarisierung von Arbeits- und Lebensverhältnissen, Rassismus und Kolonialismus, sowie Gender auseinander. Besonderes interessieren sie hierbei die Verwobenheit verschiedener gesellschaftlicher Machtpositionen und Herrschaftsverhältnissen.

**Annette Dieckmann** (Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung – Bundesverband e.V.)



Annette Dieckmann, Dipl.-Biologin, geb. 1963, ist seit 2001 Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e.V. (ANU), dem Dach- und Fachverband der Umweltbildungszentren und -einrichtungen und der in der Umweltbildung aktiven Einzelpersonen. Hauptberuflich leitet sie für die ANU seit 2001 bundesweite Projekte zur Weiterentwicklung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Sie ist Mitglied im Nationalkomitee der Deutschen UNESCO-Kommission für die Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“ und in verschiedenen Beirats- und Juryämtern tätig. Annette Dieckmann ist Initiatorin von „Leuchtpol“, dem größten deutschen BNE-Projekts im Bereich Elementarbildung und Beiratsvorsitzende der ANU Tochtergesellschaft Leuchtpol gGmbH. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte sind außerdem die Tagungsreihe „BNEE - Bildung für nachhaltige Entwicklung und Erneuerbare Energien“ und das Projekt „Kommunale Aktivitäten für Klimaschutz und Nachhaltigkeit als Anlass für Engagementförderung“.

**Susanne Höck** (EOP – Evaluation, Organisationsentwicklung, Projektservice)



Susanne Höck (M.A. Sinologie und Wirtschaftsgeographie, Postgrad. Dipl. (UK) Development Policy) hat 2002 die Organisation EOP gegründet. Seither ist sie als selbständige Evaluatorin, Projekt- und Organisationsberaterin für Vorhaben in den Bereichen entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Fairer Handel tätig. Das Spektrum der Auftraggeber umfasst öffentliche Stellen, kirchliche und private Fördergeber sowie projekt- und programmdurchführende NGOs und Stiftungen. Von 1995 bis 2002 war sie Referentin für entwicklungspolitische Bildung bei KommEnt in Salzburg und dort federführend an einer Reihe von Evaluationen staatlicher wie privater Auftraggeber beteiligt. Sie kennt die Landschaft der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland, im deutschsprachigen Ausland und auch international durch zahlreiche Gutachten und Beratungen (siehe auch [www.eop-evaluation.de](http://www.eop-evaluation.de)).

**Harald Kleem** (Innovationsprojekte im Bereich Bildung)



Harald Kleem ist Haupt- und Realschullehrer im ostfriesischen Ostrhauderfehn. Seit 1976 im Schuldienst hat er verschiedene interkulturelle Projekte inner- und außerschulisch aufgebaut. Die Kulturwerkstatt in Rhauderfehn versuchte über Jahre interkulturelle Begegnungen über Künstler zu ermöglichen. Als Koordinator der niedersächsischen Unesco-Projektschulen wurden 1993-98 Ansätze zur programmatischen Integration globalen Lernen in das Schulprogramm der Schulen initiiert. Im Team schrieb er für das Kultusministerium im Jahre 2000 „Sichtwechsel – Handreichung zur interkulturellen Schule“. Seit 2009 leitet er das Pilotprojekt zur „Umsetzung des KMK-Orientierungsrahmens Globale Entwicklung“ in Niedersachsen. Seit 1985 baut er Kooperationsprojekte mit Brasilien, Südafrika und Bosnien auf. Außerschulisch arbeitet Kleem im Bereich „lokale Freiwilligenarbeit“ und hat in diesem Kontext seit 2006 das Projekt „Peer-Leader-International“ aufgebaut. In Ostrhauderfehn koordiniert er einige lokale und regionale Innovationsprojekte im Bereich Bildung und Prävention.

**Sarah Louis** (Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke)



Sarah Louis koordiniert seit Januar 2012 für die Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl) die Fachstelle Globales Lernen. Darüber hinaus ist sie Sprecherin der AG Bildung global-lokal des VENRO, sowie Mandatsträgerin für den VENRO in der KMK-BMZ Projektgruppe zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung. Von 2008-2011 war sie Geschäftsführerin des Eine-Welt-Landesnetzwerks Mecklenburg Vorpommern sowie Mitglied im Vergaberat der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung. Neben vorhergehenden Tätigkeiten im Bereich Kommunikation und Pressearbeit interessiert sie sich für Themen wie Politik, Lateinamerika, Rassismus sowie De-koloniale Perspektiven. Sarah Louis ist studierte Ethnologin.

**Dr. Jean-Marie Krier** (KommEnt, Gesellschaft für Kommunikation, Entwicklung und dialogische Bildung)



Dr. Jean-Marie Krier (Soziologe/Pädagoge, Univ. Salzburg und Betriebswirt, FU Hagen) ist seit 2008 Mitarbeiter von KommEnt, der Gesellschaft für Kommunikation, Entwicklung und dialogische Bildung in Salzburg und betreut dort die Schwerpunkte Weiterbildung für NGOs, Evaluationen und Fair Trade.

Als ehemaliger Geschäftsführer der EZA Fairer Handel, der größten Importorganisation für Fairen Handel in Österreich, sowie als langjähriger Gutachter und Berater für österreichische und internationale Auftraggeber verfügt Jean-Marie Krier über vielfältige Kenntnisse aus dem Bereich des Fairen Handels, des Globalen Lernens und der Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Seit mehr als 10 Jahren wickelt er allein und in auftragsangepassten Teams Evaluationen im Bereich der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit und in angrenzenden Bereichen ab. (siehe auch unter [www.komment.at](http://www.komment.at))

**Jens Martens** (Global Policy Forums (GPF), Bonn)



Dipl. Volkswirt, geb. 1962, ist seit Oktober 2004 Leiter des Europa-Büros des Global Policy Forums (GPF) und seit 2009 zugleich Vorstandsmitglied des Global Policy Forums in New York ([www.globalpolicy.org](http://www.globalpolicy.org)). In den Jahren 2011-2012 fungierte er als Koordinator der Civil Society Reflection Group on Global Development Perspectives ([www.reflectiongroup.org](http://www.reflectiongroup.org)). Daneben engagiert er sich bei Social Watch, einem weltweiten Netzwerk von über 700 Gruppen und NGOs, die sich mit Fragen der Armutsbekämpfung und sozialen Entwicklung befassen ([www.socialwatch.org](http://www.socialwatch.org)). Er war von 2003 bis 2009 Mitglied des internationalen Koordinierungsausschusses von Social Watch und von 2006 bis 2009 dessen Ko-Vorsitzender. Seit 2005 ist er

Mitglied des Beirats der Stiftung Entwicklung und Frieden. Bis September 2004 war er lange Jahre Vorstandsmitglied von Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V. (weed).

**Prof. Dr. Gerd Michelsen** (Leuphana Universität Lüneburg)



Prof. Dr. Gerd Michelsen ist seit 1995 Professor für Umwelt- und Nachhaltigkeitskommunikation und Leiter des Instituts für Umweltkommunikation der Leuphana Universität Lüneburg. Seit 2005 leitet Herr Michelsen darüber hinaus den UNESCO Chair „Higher Education for Sustainable Development“.

Er ist Mitbegründer des Öko-Instituts Freiburg. Im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten ist Herr Michelsen u.a. Mitglied des UNESCO-Nationalkomitees „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ sowie Vorsitzender des Fachausschusses Wissenschaft der Deutschen UNESCO Kommission.

Die Forschungsschwerpunkte von Herrn Michelsen sind Nachhaltige Entwicklung, (Hochschul-) Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitskommunikation.

Herr Michelsen ist Herausgeber und Mitherausgeber zahlreicher nationaler und internationaler Buchreihen und Zeitschriften wie dem „Jahrbuch Ökologie“ oder dem „International Journal of Sustainability Communication: Research and Practice for a Sustainable Future“. Zusammen mit Horst Siebert (Leibniz-Universität Hannover) hat er u.a. das Buch „Nachhaltigkeit lernen“ (VAS Verlag 2011) veröffentlicht.

**Marion Rolle** (Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.)



Marion Rolle ist Diplom-Sozialpädagogin und Politikwissenschaftlerin. Seit Februar 2012 ist sie Promotorin der VEN-Fachstelle für Globales Lernen und bietet Beratung und Fortbildung für Akteure des Globalen Lernens an. In der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit ist sie bereits seit Mitte der 1990-er Jahre tätig. Seitdem konzipiert und organisiert sie Angebote, Begegnungsreisen und Projekte im internationalen und interkulturellen Kontext. Zwischen 2004 und 2009 hat sie z.B. für das Heinrich-Böll-Haus Lüneburg Kam-

pagnen zum Nachhaltigen Konsum und zu den MDGs durchgeführt. Von 2008 bis 2009 hat sie für den VEN das Internationale Projekt „Frauen stärken. Klima wandeln!“ koordiniert, danach war sie für GenderCC – Women for Climate Justice in Berlin tätig. Im Jahr 2011 hat sie verschiedene Länder Südamerikas bereist und dabei neue Ideen und Anregungen gesammelt.

**Jana Rosenboom** (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.)



Jana Rosenboom arbeitet seit 2008 für den Dachverband der entwicklungspolitischen Organisationen in Deutschland (VENRO). Dort koordiniert sie unter anderem die Arbeitsgruppe Bildung Lokal/Global, die sich in den Jahren 2011 und 2012 verstärkt mit den Themen Qualität und Wirkungsbeobachtung befasst hat. Jana Rosenboom hat im Jahr 2007 ihr Politikwissenschaftsstudium am Otto-Suhr-Institut der FU Berlin abgeschlossen.

**Claudia Schanz** (Niedersächsisches Kultusministerium)

Frau Schanz arbeitet für das Niedersächsische Kultusministerium und ist hier verantwortlich für den Bereich Globales Lernen, Integration, Schule in der Migrationsgesellschaft. Sie ist dabei auch mit Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung befasst. Innerhalb ihrer Tätigkeiten in diesen Bereichen arbeitet sie eng mit dem Bereich Bildung für eine nachhaltige Entwicklung des Kultusministeriums zusammen.

**Hannes Siege** (Engagement Global gGmbH)



Hannes Siege ist Berichterstatter der Kultusministerkonferenz für Bildung für nachhaltige Entwicklung. Nach dem Studium von Soziologie und Volkswirtschaft arbeitete Hannes Siege in Hessen zunächst in der Lehrerfortbildung und Bildungsplanung, bevor er 1989 für die GTZ nach Malawi ging. Dort blieb er beinahe zehn Jahre, zuletzt als Sektorkoordinator des Deutschen Beitrags der technischen Zusammenarbeit im Bildungssektor. 2003 wurde Hannes Siege von der hessischen Landesverwaltung zu InWEnt – ab 2012 ENGAGEMENT GLOBAL - nach Bonn freigestellt. Dort ist er im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung an der Schnittstelle von Entwicklungshilfe und Bildung in Deutschland tätig. Hannes Siege ist Mitautor des KMK-BMZ-Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung und seit 2003 Mitglied im Beratungskreis des BMZ zur Entwicklungspolitischen Bildung.

**Prof. (HSG) Dr. Sascha Spoun** (Leuphana Universität Lüneburg)



Prof. (HSG) Dr. Sascha Spoun ist Präsident der Leuphana Universität Lüneburg sowie Gastprofessor für Universitätsmanagement an der Universität St. Gallen. Er studierte Wirtschaftswissenschaften und Politikwissenschaften in Ann Arbor (University of Michigan Business School), München, Paris und St. Gallen, wo er für zwei Jahre auch Präsident der Studentenschaft war. Nach seiner Promotion wurde er zum Dozenten für Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen gewählt. Seine Forschungsarbeiten widmen sich dem Public Management wie auch Zielen, Inhalten, Methoden und Ergebnissen der Hochschulentwicklung. Außerdem leitete er in St. Gallen von 1999 bis 2006 das Reformprojekt "Neukonzeption der Lehre", eine fundamentale Umstellung des Studiums auf Bachelor und Master sowie die Einführung verschiedener didaktischer und organisatorischer Innovationen ([www.studium.unisg.ch](http://www.studium.unisg.ch)).

**Prof. Dr. Ute Stoltenberg** (Leuphana Universität Lüneburg)



Prof. Dr. Ute Stoltenberg ist promovierte Sozialwissenschaftlerin und seit 1995 Universitätsprofessorin an der Leuphana Universität Lüneburg für Sachunterricht. Seit 2010 hat sie die Professur für Bildung für eine nachhaltige Entwicklung inne. Von 2000 bis 2011 hat sie zudem im Bereich Umweltbildung/Bildung für eine nachhaltige Entwicklung an der Freien Universität Bozen, Italien, gelehrt. Sie ist Mitglied des Deutschen Nationalkomitees für das UNESCO-Programm „Der Mensch und die Biosphäre“ (MAB) und Mitglied des Stiftungsrats der Hamburger Klimaschutzstiftung. Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind Bildung für eine nachhaltige Entwicklung: das theoretische Konzept und seine Weiterentwicklung und die Konkretisierung für den Elementar- und Primarbereich, die Lehrerbildung, soziale Berufe, die Hochschulen, in der außerschulischen Bildung und im Zusammenhang mit nachhaltiger Regionalentwicklung – auch in Zusammenarbeit mit anderen europäischen und lateinamerikanischen Ländern.